

Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung

Tagung, 19. November 2003, SLB, Bern

Web-Fragebogen: Auswertung 2

Autorin: Monika Walther

Version: 2.0 (Definitive Fassung)

Datum: 9. September 2003

Als weitere Vorbereitung zur Tagung vom 19.11.03 wurden die Direktorinnen und Direktoren der Kantonsbibliotheken Anfang Juli brieflich auf einen Fragebogen hingewiesen, der unter http://www.e-helvetica.ch/ger/libraries/ger-libr_form.htm zur Beantwortung zur Verfügung stand (Antwortfrist: 31. Juli 03). Die anonymisierte Auswertung des Web-Fragebogens dient den Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern zur Einführung, Information und Dokumentation.

Toujours en guise de préparation, les directrices et directeurs des bibliothèques cantonales ont été informés par lettre au début juillet de la présence d'un questionnaire à remplir sur le site http://www.e-helvetica.ch/ger/libraries/ger-libr_form.htm, jusqu'au 31 juillet 2003. Le dépouillement anonyme de ce questionnaire électronique fera office d'introduction, d'information et de documentation à l'intention de tous les participants.

Sempre a titolo di preparazione al convegno, ai primi di luglio le direttrici e i direttori delle biblioteche cantonali sono stati invitati per iscritto a compilare un questionario scaricabile dal sito http://www.e-helvetica.ch/ger/libraries/ger-libr_form.htm entro la fine di luglio 2003. I risultati di questa indagine condotta via Rete, anch'essi resi anonimi, serviranno anch'essi per l'introduzione, l'informazione e la documentazione delle partecipanti e dei partecipanti del convegno.

As a further preliminary to the congress on 19.11.03, early July a letter drew the attention of the directors of the cantonal libraries to a questionnaire that is posted under http://www.e-helvetica.ch/ger/libraries/ger-libr_form.htm to be filled in and returned (deadline for return: 31. July 03). The anonymized evaluation of the web questionnaire provides a basis for the introduction, information and documentation of those attending the congress.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 2 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

Inhaltsverzeichnis

0	ÜBERBLICK ÜBER DIE MODIFIKATIONEN	2
1	ZWECK DES DOKUMENTS	2
2	ZUR TAGUNG	3
3	ZUR AUSWERTUNG DES FRAGEBOGENS	3
3.1	<i>Einführung.....</i>	3
3.2	<i>Rücklauf.....</i>	3
4	AUSWERTUNG.....	4
4.1.	<i>Frage 1.....</i>	4
4.2	<i>Frage 2.....</i>	5
4.3	<i>Frage 3.....</i>	6
4.4	<i>Frage 4.....</i>	7
4.5	<i>Frage 5.....</i>	7
4.6	<i>Frage 6.....</i>	8
4.7	<i>Frage 7.....</i>	8
4.8	<i>Frage 8.....</i>	9
4.9	<i>Frage 9.....</i>	10
4.10	<i>Frage 10.....</i>	10
4.11	<i>Frage 11.....</i>	11
4.12	<i>Frage 12.....</i>	11
4.13	<i>Frage 13.....</i>	12
4.14	<i>Frage 14.....</i>	13
4.15	<i>Frage 15.....</i>	13
4.16	<i>Frage 16.....</i>	14
4.17	<i>Frage 16.1.....</i>	14
4.18	<i>Frage 16.2.....</i>	14
5	ALLGEMEINE BEMERKUNGEN DER KANTONSBIBLIOTHEKEN	15
6	SYNTHESE.....	15
6.1.	<i>Einführung.....</i>	15
6.2.	<i>Schlussfolgerung.....</i>	15
7	FRAGEBOGEN	16

0 Überblick über die Modifikationen

Version 2.0

Anonymisierte Auswertung des Web-Fragebogens.

1 Zweck des Dokuments

Als weitere Vorbereitung zur Tagung vom 19.11.03 wurden die Direktorinnen und Direktoren der Kantonsbibliotheken Anfang Juli brieflich auf einen Fragebogen hingewiesen, der unter http://www.e-helvetica.ch/ger/libraries/ger-libr_form.htm zur Beantwortung zur Verfügung stand (Antwortfrist: 31. Juli 03). Die anonymisierte Auswertung des Web-Fragebogens dient den Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern zur Einführung, Information und Dokumentation.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 3 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

2 Zur Tagung

In den letzten Jahren hat der Anteil elektronischer Publikationen in den Bibliotheksbeständen stetig zugenommen. Die Langzeiterhaltung der Offline- und Online-Publikationen stellt neue Anforderungen an Bibliotheken mit gesetzlichem Archivierungsauftrag. Um einen Schritt in Richtung Harmonisierung der Sammel- und Archivtätigkeit in der Schweiz zu machen und um die Kantonsbibliotheken bei der Suche nach Lösungen im Bereich der Langzeitarchivierung elektronischer Publikationen mit einzubeziehen, veranstaltet die Schweizerische Landesbibliothek die Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung". Die Tagung soll den Teilnehmenden dazu dienen, eine Übersicht über Projekte und Arbeiten im In- und Ausland zu erhalten, mögliche Handlungsfelder für eine Zusammenarbeit aufzuzeigen, Meinungen und Informationen anhand von Diskussionen und Präsentationen auszutauschen und Strategien für die zukünftige Arbeit am Datenerhalt der Schweiz zu entwickeln.

3 Zur Auswertung des Fragebogens

3.1 Einführung

Der Fragebogen ergänzt die im Mai und Juni durchgeführten Telefoninterviews. Beide Befragungen dienen den Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmern zur Einführung, Information und Dokumentation und bilden die Grundlage zur Bestimmung der Schwerpunkte der Tagung. Die Resultate der anonymisierten Auswertung werden anhand von tabellarischen Übersichten (Fragen 1 und 2) und kommentierten Graphiken (Fragen 1-16) präsentiert.

Fragen 1-2

Da es sich bei den ersten zwei Fragen um reine Sachfragen handelt, und damit die daraus resultierenden Aussagen für alle Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer aufschlussreich sind, wurden die Antworten nicht anonymisiert.

Fragen 3-16

Bei der Beantwortung der restlichen Fragen galt es, persönliche Meinungen aufzuzeigen und Auskünfte über Arbeitsmodi in den einzelnen Bibliotheken zu geben. Die Antworten auf die Fragen 3-16 werden daher in anonymisierter Form wieder gegeben.

Die angegebenen Prozentzahlen sind auf ein Zehntel gerundet (die 100% können minim über- bzw. unterschritten werden).

3.2 Rücklauf

Der Web-Fragebogen wurde von 17 Kantonsbibliotheken (= 65.4%) beantwortet.

AI	Innerrhodische Kantonsbibliothek, Appenzell	Frau Doris Ueberschlag
AR	Kantonsbibliothek Appenzell A.Rh., Trogen	Herr Dr. Matthias Weishaupt
BL	Kantonsbibliothek Baselland, Liestal	Herr Dr. Gerhard Matter
GE	Bibliothèque publique et universitaire, Genève	Mr Alain Jacquesson
GR	Kantonsbibliothek Graubünden, Chur	Frau Gabi Schneider
JU	Bibliothèque cantonale jurassienne, Porrentruy	Mr Benoît Girard
NW	Kantonsbibliothek Nidwalden, Stans	Frau Brigitte Gut
OW	Kantonsbibliothek Obwalden, Sarnen	Frau Regula Hirter

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 4 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

SG	Kantonsbibliothek St. Gallen	Herr Dr. Cornel Dora
SH	Stadtbibliothek Schaffhausen	Herr Dr. René Specht
SZ	Kantonsbibliothek Schwyz	Herr Werner Büeler
TG	Thurgauische Kantonsbibliothek, Frauenfeld	Herr Heinz Bothien
TI	Biblioteca Cantonale Lugano	Signor Gerardo Rigozzi
UR	Kantonsbibliothek Uri, Altdorf	Frau Eliane Latzel
VD	Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne	Mr Hubert Villard
ZG	Stadt- und Kantonsbibliothek Zug	Herr Heinz Morf
ZH	Zentralbibliothek Zürich	Herr Bernhard Hefe

4 Auswertung

4.1. Frage 1

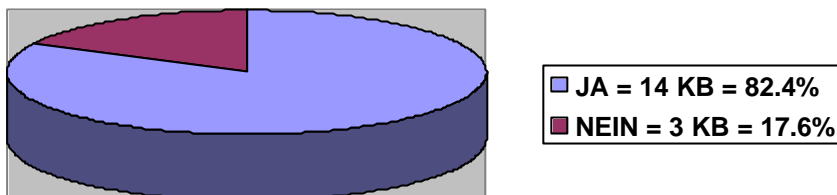
Frage 1: Verfügt Ihre Bibliothek über einen Sammelauftrag mit gesetzlicher Grundlage (Bibliotheksverordnung oder entsprechender Erlass)?

4.1.1 Tabellarische Darstellung

	JA / NEIN	Bemerkungen Kantonsbibliothek
AI	Nein	ist in Vorbereitung
AR	Ja	aus dem Jahr 1896; neue Verordnung in Vorbebereitung
BL	Ja	-
GE	Ja	Loi cantonale
GR	Ja	Regierungsrätliche Verordnung (Bündner Rechtsbuch 490.200)
JU	Ja	Ordonnance concernant les bibliothèques et la promotion de la lecture publique du 27 octobre 1987
NW	Ja	-
OW	Ja	-
SG	Ja	Bibliotheksverordnung vom 6.2.2001
SH	Nein	Seit neuestem existiert eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Schaffhausen und der Stadt-bibliothek Schaffhausen, in welcher ein Sammelauftrag angedeutet ist.
SZ	Ja	aber nur via Regierungsratsbeschluss
TG	Ja	-
TI	Ja	-
UR	Ja	Statut und Vertrag der Kantonsbibliothek Uri vom 15.12.1971, Revision 21.11.1988
VD	Ja	Dépot légal (Loi sur la Presse du 14.12.1939)
ZG	Nein	Keine eigentliche gesetzliche Grundlage. Sammelauftrag wird im "Bibliotheks-Vertrag vom 28. Mai 1984", in welchem Stadt und Kanton Zug sich über die gemeinsame Führung der Stadt- und Kantonsbibliothek einigten, umschrieben.
ZH	Ja	-

4.1.2 Graphische Darstellung

[? 100% = 17 Kantonsbibliotheken (KB)]



4.2 Frage 2

Frage 2: Schliessen die auf gesetzlicher Grundlage basierenden Sammelrichtlinien Ihrer Bibliothek elektronische Publikationen (sowohl Offline- als auch Online-Publikationen) mit ein?

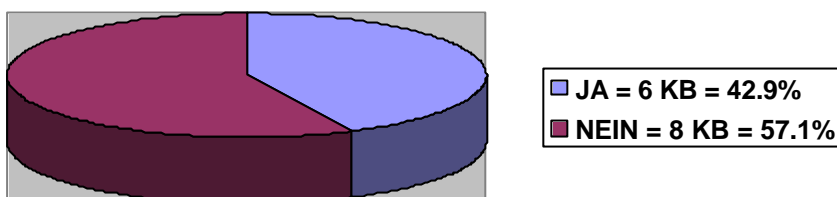
4.2.1 Tabellarische Darstellung

	JA / NEIN	Bemerkungen Kantonsbibliothek
AI	Nein	Sammelauftrag mit gesetzlicher Grundlage ist in Vorbereitung
AR	Nein	-
BL	Nein	-
GE	Nein	Nur gedruckte Publikationen
GR	Ja	Interpretationssache: die Verordnung verwendet den Begriff "Medien"
JU	Ja	Siehe Bemerkung zu Frage 1
NW	Nein	Zur Zeit der Abfassung des gesetzlichen Sammelauftrages (1970) kannte man diese Publikationsform noch nicht (genügend).
OW	Nein	War damals wohl noch kein Thema. Falls sie Obwalden betreffen, sind sie im Sammelauftrag enthalten.
SG	Ja	Art. 3 der Bibliotheksverordnung: ...sammelt, erschliesst, vermittelt und bewahrt Literatur sowie Informationene auf anderen Datenträgern aus allen Wissensgebieten...
SH	Nein	-
SZ	Ja	CD und CD-ROM werden nur wahlweise (nicht systematisch) gesammelt.
TG	Nein	-
TI	Nein	-
UR	Ja	Theoretisch ja (Offline- und Online-Publikationen). Praktisch ist dieser Auftrag nicht zu erfüllen, bzw. im Alleingang umzusetzen.
VD	Nein	-
ZG	Ja	Wortlaut des Bibliotheks-Vertrags (Art. 3, Abs. c): Sie ist die zentrale Dokumentations- und Sammelstelle für das zugerische Schrifttum und andere einschlägige Informationsträger.
ZH	Ja	nur Offline-Publikationen

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 6 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

4.2.2 Graphische Darstellung

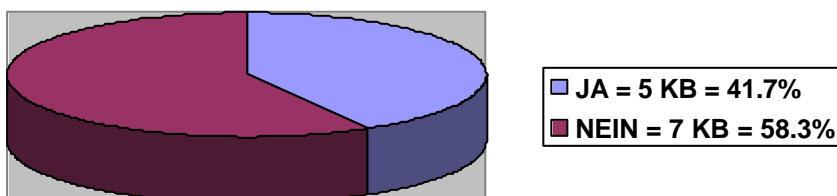
[? 100% = 14 Kantonsbibliotheken (KB)
? Grundlage: Anzahl Bibliotheken, die Frage 1 mit JA beantworten]



4.3 Frage 3

Frage 3: Wenn nein: Gibt es Bestrebungen, in nächster Zeit den Sammelauftrag in Bezug auf elektronische Publikationen zu überprüfen und ev. anzupassen?

[Keine Antwort von 5 Kantonsbibliotheken
? 100% = 12 Kantonsbibliotheken (KB)]



Bemerkungen

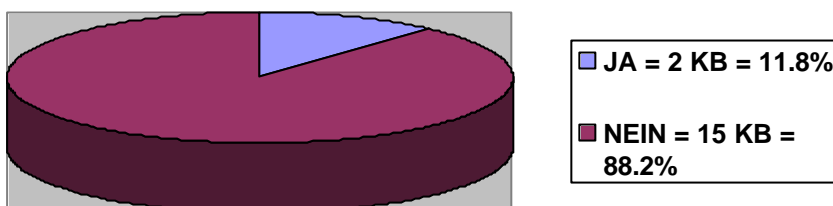
Von den 5 Kantonsbibliotheken, die die Frage bejahen, ergänzen 2 ihre Antwort mit der Aussage, dass vorerst die Sammelaufträge der entsprechenden Staatsarchive (Kantonsarchive) angepasst würden. Eine der 2 Bibliotheken betont ausserdem, dass aufgrund eines Regierungsratsbeschlusses die Verantwortung für die Archivierung der kantonalen Online-Publikationen dem betreffenden Staatsarchiv zufällt.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 7 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

4.4 Frage 4

Frage 4: Gibt es interne schriftliche Richtlinien zur Sammlung von elektronischen Publikationen?

[? 100% = 17 Kantonsbibliotheken(KB)]



Bemerkungen

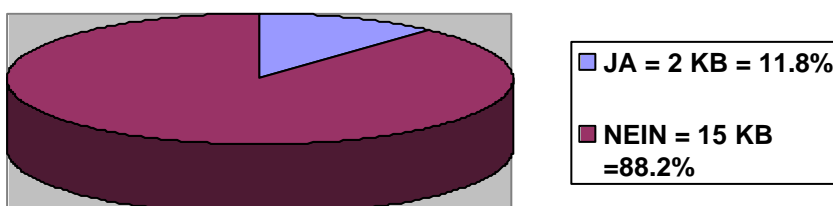
Eine der 2 Kantonsbibliotheken, die mit Ja antworten, ergänzt ihre Antwort mit folgender Aussage:

- Alle vom Kanton und der Kantonshauptstadt subventionierten Publikationen sind - unabhängig von ihrer physischen Form - in zwei Exemplaren bei der betreffenden Kantonsbibliothek abzuliefern. CD-Roms und DVDs, die im Kanton publiziert werden oder inhaltlich den Kanton betreffen, werden systematisch gesammelt.

4.5 Frage 5

Frage 5: Bestehen Einzelvereinbarungen zur Ablieferung von elektronischen Publikationen mit Verlagen oder sonstigen Anbieterinnen und Anbietern von elektronischen Publikationen?

[? 100% = 17 Kantonsbibliotheken(KB)]



Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 8 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

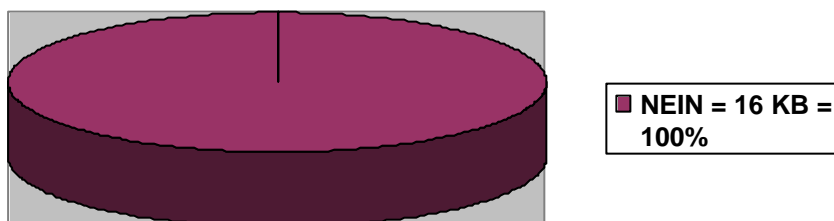
Bemerkungen

Eine der zwei Kantonsbibliotheken, die die Frage bejahen, ist gleichzeitig Hochschulbibliothek und ergänzt, dass die Partnerinnen und Partner, mit denen erste Einzelvereinbarungen geschlossen werden, Anbieterinnen und Anbieter von Dissertationen sind.

4.6 Frage 6

Frage 6: Erhalten Sie von Verlagen oder sonstigen Anbieterinnen und Anbietern Anfragen zur Sammlung und Archivierung von Online-Publikationen?

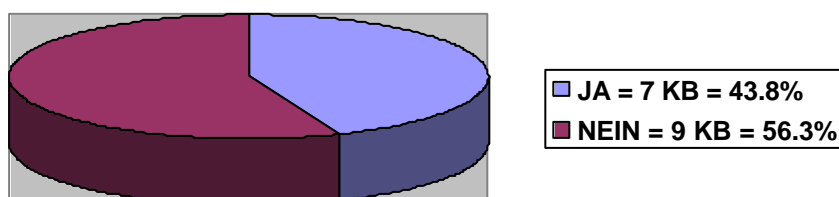
[Keine Antwort von 1 Kantonsbibliothek
? 100% = 16 Kantonsbibliotheken(KB)]



4.7 Frage 7

Frage 7: Werden Online-Publikationen durch blosse Verlinkung (ohne physische Archivierung der Online-Publikation) gesammelt und angeboten?

[Keine Antwort von 1 Kantonsbibliothek
? 100% = 16 Kantonsbibliotheken(KB)]



Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 9 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

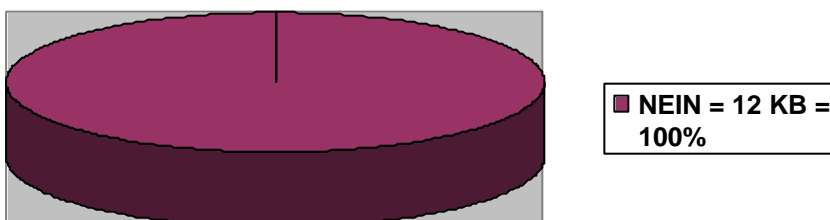
Bemerkungen

3 der Kantonsbibliotheken, die die Frage mit Ja beantworten, vervollständigen ihre Aussage unter Angabe der Adresse der bibliothekseigenen Website (über die weiterführende Links zu finden sind) oder direkt unter Angabe derjenigen Sites, die durch Verlinkung den Bibliotheksbenutzerinnen und –benutzern zugänglich gemacht werden. Eine weitere Kantonsbibliothek, die die Frage bejaht, ergänzt, dass kantonale Online-Publikationen katalogisiert werden. In den betreffenden bibliographischen Aufnahmen führen Links zur Originalpublikation auf dem Server des Anbieters bzw. der Anbieterin.

4.8 Frage 8

Frage 8: Falls Online-Publikationen auf eigenen Servern abgespeichert werden: Gibt es erste Schritte zu deren Langzeiterhaltung?

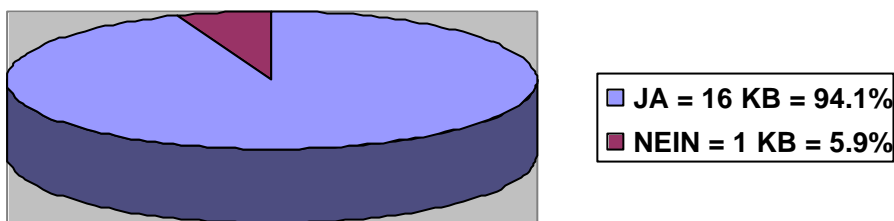
[Keine Antwort von 5 Kantonsbibliothek
? **100% = 12 Kantonsbibliotheken (KB)**]



4.9 Frage 9

Frage 9: Gibt es in den Publikumsräumen Ihrer Bibliothek Internet-Arbeitsplätze für Benutzerinnen und Benutzer?

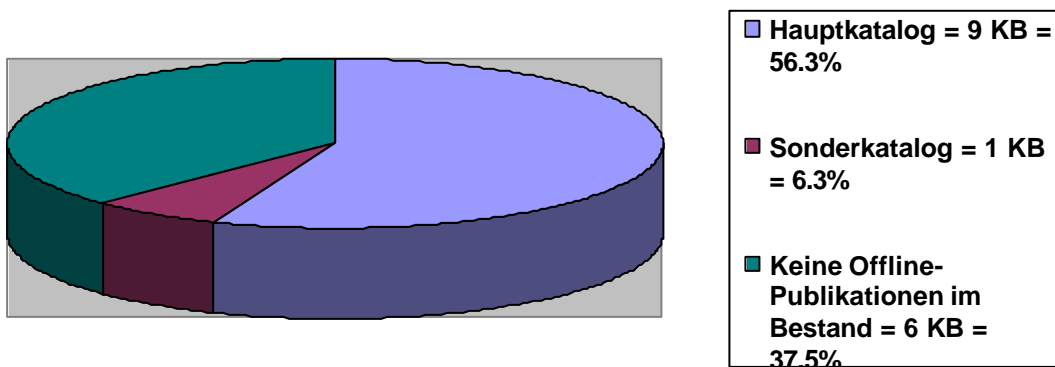
[? 100% = 17 Kantonsbibliotheken(KB)]



4.10 Frage 10

Frage 10: Werden die elektronischen Offline-Publikationen im Hauptkatalog oder in einem Sonderkatalog erschlossen?

[Keine Antwort von 1 Kantonsbibliothek
? 100% = 16 Kantonsbibliotheken(KB)]

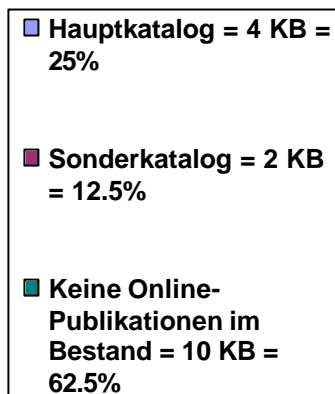
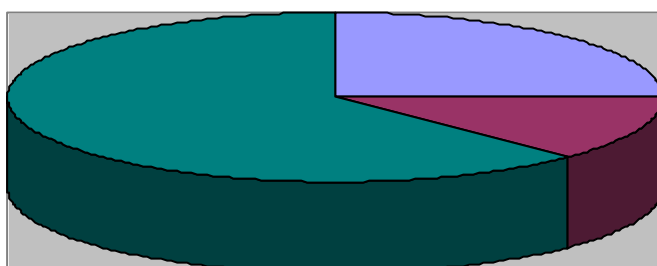


Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetic	Seite 11 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

4.11 Frage 11

Frage 11: Werden Online-Publikationen (auch bloss verlinkte Publikationen) im Hauptkatalog oder in einem Sonderkatalog erschlossen?

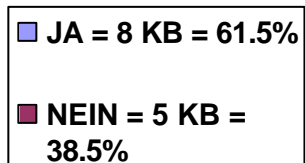
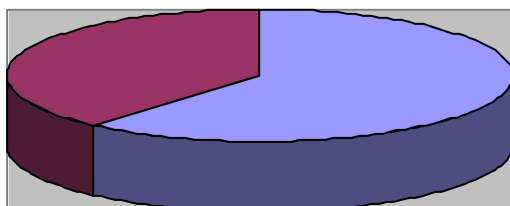
[Keine Antwort von 1 Kantonsbibliothek
? **100% = 16 Kantonsbibliotheken (KB)**]



4.12 Frage 12

Frage 12: Können elektronische Offline-Publikationen in Heimleihe ausgeliehen werden?

[Keine Antwort von 4 Kantonsbibliotheken
? **100% = 13 Kantonsbibliotheken (KB)**]



Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 12 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

Bemerkungen

Von den 5 Kantonsbibliotheken, die die Frage mit Nein beantworten, machen 2 KB folgende Anmerkungen:

- ausschliesslich Benutzung vor Ort möglich
- trotz Sammelauftrag noch keine elektronischen Publikationen im Angebot

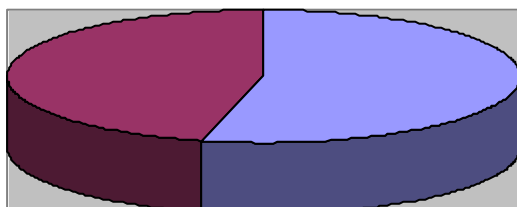
Von den 8 Kantonsbibliotheken, die die Frage bejahen, präzisieren 3 KB ihre Antwort wie folgt:

- grundsätzlich Ja, aber abhängig von Vereinbarungen mit Lieferanten
- Voraussetzungen für Heimleihe: nicht zum kantonalen Bestand gehörend oder aber kantonale Publikation, die als Mehrfachexemplar vorhanden ist
- die Mehrzahl der CD-Roms sind in Heimleihe ausleihbar

4.13 Frage 13

Frage 13: Werden bei zu archivierenden elektronischen Offline-Publikationen Zweitexemplare als Archivexemplare erworben?

[Keine Antwort von 4 Kantonsbibliotheken
? 100% = 13 Kantonsbibliotheken(KB)]



■ JA = 7 KB = 53.8%
■ NEIN = 6 KB = 46.2%

Bemerkungen

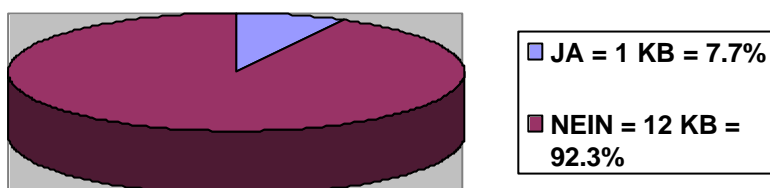
2 der 7 Kantonsbibliotheken, die die Frage mit Ja beantworten, unterstreichen ausdrücklich, dass dies nur bei kantonalen Publikationen die Regel ist.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 13 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

4.14 Frage 14

Frage 14: Werden bei zu archivierenden elektronischen Offline-Publikationen bei der Aufbewahrung im Magazin spezielle Vorkehrungen getroffen?

[Keine Antwort von 4 Kantonsbibliotheken
? **100% = 13 Kantonsbibliotheken (KB)**]



Bemerkungen

Diejenige Kantonsbibliothek, die die Frage mit Ja beantwortet, erwähnt die Lagerung elektronischer Offline-Publikationen in speziellen Metallschränken.

4.15 Frage 15

Frage 15: Wurde überprüft, ob bis jetzt archivierte elektronische Offline-Publikationen noch benutzbar sind?

[Keine Antwort von 4 Kantonsbibliotheken
? **100% = 13 Kantonsbibliotheken (KB)**]



Bemerkungen

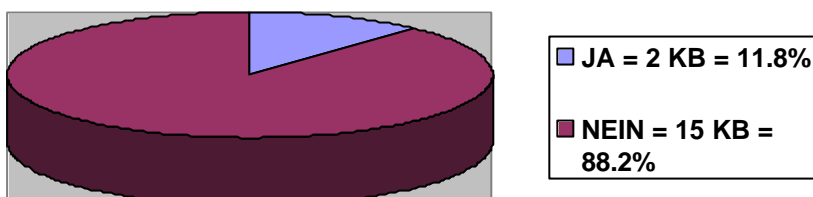
2 Kantonsbibliotheken unterstreichen, dass die bisher erworbenen elektronischen Offline-Publikationen alle neu sind und ihr Zustand automatisch bei der Verwendung festgestellt wird.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 14 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

4.16 Frage 16

Frage 16: Bestehen bereits Sammlungs- oder Archivierungsteilungen mit anderen Bibliotheken oder Institutionen?

[? 100% = 17 Kantonsbibliotheken(KB)]



4.17 Frage 16.1.

Frage 16.1.: Wenn ja: Name der Institution?

Beide Kantonsbibliotheken, die die Frage bejahen, geben als Partnerinstitution das jeweilige Staatsarchiv (bzw. Kantonsarchiv) an.

4.18 Frage 16.2.

Frage 16.2.: Wenn ja: Art der in Aufgabenteilung gesammelten und archivierten Publikationen

Je eine der 2 Kantonsbibliotheken, die Frage 16 bejahen, gibt folgende Publikationen als in Aufgabenteilung gesammelt und archiviert an:

- Fernsehsendungen auf Video
- die geplante Archivierung von Online-Publikationen

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 15 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

5 Allgemeine Bemerkungen der Kantonsbibliotheken

Mehrfach wird erwähnt, dass im Moment elektronische Publikationen noch den kleinsten (oder gar keinen) Teil des Bibliotheksbestandes bilden. Die betreffenden Kantonsbibliotheken weisen in dem Zusammenhang darauf hin, dass von ihrer Seite wenig zur Tagung beigetragen werden könne. Allgemein wird aber die Unerlässlichkeit einer gemeinsamen Politik betont und die Tagung "Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung" begrüsst.

Wiederholt weisen Kantonsbibliotheken auf die von der IG Studien- und Bildungsbibliotheken verabschiedeten Richtlinien zum regionalen Sammelauftrag hin. Der Sammelauftrag für elektronische Publikationen wird in diesen Richtlinien der Schweizerischen Landesbibliothek übertragen.

6 Synthese

6.1. Einführung

Der Web-Fragebogen diente einerseits zur Vorbereitung der Tagung, andererseits veranschaulichen die daraus gewonnenen Antworten die momentane Situation der elektronischen Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken allgemein und helfen bei einer Positionierung.

In Bezug auf die Aussagekraft der Auswertung sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- es sind Antworten aus 17 Kantonsbibliotheken eingetroffen (= 65.4% aller KB)
- nur 6 von 16 Fragen wurden von allen 17 Kantonsbibliotheken beantwortet
- 10 von 16 Fragen wurden von weniger als 17 Kantonsbibliotheken beantwortet
- grundsätzliche Relativität der JA/NEIN-Antworten, da bei 10 der 16 Fragen die Möglichkeit zu zusätzlichen Bemerkungen bestand: --> der Entscheid zwischen einem "JA, aber..." oder "NEIN, aber..." ist abhängig von persönlicher Einschätzung und vom verbalen Ausdruck der Antwortenden

Grundsätzlich müssen bei der Auswertung des Fragebogens gewisse Rahmenbedingungen beachtet werden. Die Auswertung in Prozenten kann den Anspruch nach absoluter Aussage nicht erfüllen, da die Antworten um die sowohl präzisierenden als auch einschränkenden Bemerkungen auf absolute JA- oder NEIN-Aussagen begrenzt wurden (die ergänzenden Anmerkungen erläutern die Entscheidung zwischen einer JA-Antwort mit einschränkender Bemerkung oder einer NEIN-Antwort mit ergänzender oder präzisierender Bemerkung). Die Interpretation der Antworten lässt allgemeine Rückschlüsse auf den Stand der elektronischen Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken zu und ermöglicht einen Überblick, der Zusammenhänge und Tendenzen aufzeigen kann.

6.2. Schlussfolgerung

Schwergewicht Erwerbung und Archivierung

Die Mehrzahl der Kantonsbibliotheken verfügt über einen Sammelauftrag mit gesetzlicher Grundlage. Bei der Hälfte dieser Kantonsbibliotheken deckt der gesetzliche Sammelauftrag auch elektronische Publikationen ab. Dabei gilt es zu beachten, dass die gesetzlichen Grundlagen in der Wortwahl oft einen gewissen Interpretationsspielraum frei lassen, indem die zu sammelnden und aufzubewahrenden Publikationen als "Medien" bezeichnet werden. Die Existenz eines auf gesetzlicher Grundlage basierenden Sammelauftrags, der elektronische Publikationen mit einschliesst, garantiert indessen noch keine Vollständigkeit der Sammlung. Verbreitet werden elektronische Publikationen nur wahlweise gesammelt, und wiederholt wird betont, dass eine vollständige elektronische Sammlung im Alleingang nicht zu erreichen sei. Interne schriftliche Richtlinien zur Sammlung elektronischer Publikationen bestehen kaum.

Schweizerische Landesbibliothek	e-Helvetica	Seite 16 von 16
Monika Walther	Tagung, 19. November 2003 Web-Fragebogen: Auswertung 2	9. September 2003 Version 2.0 (Arbeitsfassung)

Eine Überprüfung und Anpassung der Sammelaufträge bezüglich elektronischer Publikationen ist in nächster Zeit bei weniger als der Hälfte der Kantonsbibliotheken vorgesehen (Grundlage: 100% = 12 KB). In vielen Kantonen wird die Überprüfung und Anpassung der Sammelaufträge der Staatsarchive als vordringlich angesehen. Wiederholt wird dabei unterstrichen, dass die Verantwortung für die Archivierung kantonaler Online-Publikationen dem jeweiligen Staatsarchiv zufallen wird. In dem Zusammenhang gilt es zu anzuführen, dass vereinzelt Sammlungs- oder Archivierungsteilungen mit anderen Bibliotheken oder Institutionen bestehen. Als Partnerinstitutionen werden jeweils die betreffenden Staatsarchive erwähnt.

Keine der kantonalen Archivbibliotheken hat bis jetzt von Verlagen oder sonstigen Anbieterinnen und Anbietern Anfragen zur Archivierung von Online -Publikationen erhalten Einzelvereinbarungen mit Produzentinnen und Produzenten von Online-Publikationen bestehen teilweise in Hochschulbibliotheken, die Abmachungen mit den entsprechenden Universitäten zur Ablieferung ihrer Online-Dissertationen getroffen haben. 3 der 26 Kantonsbibliotheken speichern Online-Publikationen auf eigenen Servern. Es handelt sich auch hier um Hochschulbibliotheken, die elektronische Dissertationen sammeln und abspeichern. **Generell bestehen keine Planungen für die Langzeitarchivierung von Online -Publikationen.**

Schwergewicht Erschliessung und Benutzung

Knapp die Hälfte der Kantonsbibliotheken bietet ihren Benutzerinnen und Benutzern Online-Publikationen durch Verlinkung über die bibliothekseigene Website oder via Katalog an. Die Mehrzahl der Kantonsbibliotheken gewährt Heimleihe für Offline-Publikationen. Vereinzelt bestehen Einschränkungen bei kantonalen Offline-Publikationen. Bedingung für eine Heimleihe ist in diesem Fall das Vorhandensein eines Zweitexemplares zur Archivierung. Sowohl Offline- als auch Online-Publikationen werden meist im Hauptkatalog erschlossen. Sonderkataloge für elektronische Medien bestehen kaum.

Spezielle Vorkehrungen bei der Aufbewahrung der zu archivierenden Offline-Publikationen im Magazin werden kaum getroffen. Erwähnt werden spezielle Schränke zur Magazinierung oder die Einhaltung bestimmter klimatischer Bedingungen. Bei den bis jetzt archivierten Offline-Publikationen wird in der Regel davon ausgegangen, dass sie trotz begrenzter Lebensdauer noch lesbar sind. Keine der Bibliotheken, die den Fragebogen beantwortet hat, führt systematische Kontrollen der Funktionalitäten bei Offline-Publikationen durch.

In den meisten Kantonsbibliotheken stehen den Benutzerinnen und Benutzern öffentliche Internet-Arbeitsplätze zur Verfügung.

7 Fragebogen